

im zeichen des raben

der heilige **oswald**

königssohn aus england

ein mann, der auf die kraft des evangeliums vertraute

und für ein leben in einem neuen licht eintrat

leben als christ oder christin
meint:

gott sieht mich, für ihn bin ich wichtig, bin sein geliebtes kind und das lässt mich in neu(er) würde leben

jesus hat mir vorgelebt: der nächste ist so wichtig wie ich, die schwachen brauchen hilfe. dass diese liebe zu den menschen kompromisslos ist, das zeigte er denn er riskierte dafür sein leben. Er wurde verurteilt und starb, weil er seinem auftrag –der liebe - gefolgt ist. seine auferstehung sagt: habt keine angst vor dem sterben: wir kehren zu unserem liebenden gott zurück. wir sehen uns wieder. alles wird gut.

der heilige geist zeigt: ein leben ohne vorurteile und ohne tote gewohnheiten macht fröhlich und lebendig. ein guter – heiliger- geist schafft gemeinschaft, die alle gerne leben lässt.

wir haben diesen heiligen „oswald“ als patron und als vorbild im glauben.

alle generationen vor uns haben sich bereits an seinem vorbild orientiert. sein vorbild an vertrauen und beispiel im glauben hat sie durch alle zeiten getragen.

sein **begleittier** ist der **rabe**

ein königlicher vogel

geheimnisvoll und klug

raben sind anpassungsfähig und robust

raben leben frei in den feldern und wäldern

raben brauchen einander um zu überleben

raben haben regeln in ihrem schwarm

König Oswald und sein Rabe

Ein Rabe, der einen goldenen Ring im Schnabel trägt, abgebildet. Dieser Rabe steht als Symbol für den heiligen Oswald.

Oswald war der Sohn des Königs von Northumbrien in England. Er wurde im Jahre 605 geboren. Oswald hat für sich den Glauben an Jesus und die Gemeinschaft derer, die nach dieser Botschaft leben begeistert. Er hat

es als Aufgabe für sein Leben angenommen, diesen Glauben und das befreite Leben als Christen zu verbreiten. Er ließ daher viele Kirchen und Klöster in seinem Land errichten, um den Glauben an Gott im Leben der Menschen Raum zu geben. Oswalds Herrschaft dauerte leider nur acht Jahre. Er wurde in einem Krieg getötet.

Eine hübsche Legende lässt uns den heiligen Oswald nicht vergessen.

Oswald war ein frommer Herrscher. Er wollte vielen Menschen die christliche Lehre näher bringen. Er selbst glaubte an Gott und verehrte die die den Glauben brachten. Außerdem unterstützte er stets die Armen und war streng gegenüber den Ungläubigen. **Oswald besaß einen zahmen Raben, der ihm Zeit seines Lebens immer ein treuer Freund war.**

Eines Tages meinten die Ratgeber des Königs, es wäre an der Zeit eine Gemahlin zu suchen und eine Familie zu gründen.

Ein alter Einsiedler berichtete **Oswald von Pia**. Sie war die wunderhübsche Tochter des Heidenkönigs Gaudon.

Allerdings erzählte man sich, dass kein Jüngling Gaudon gefallen konnte. Der König ließ ausnahmslos jeden Brautwerber seiner Tochter töten.

Oswald hatte einen klugen Plan: Er beschloss, seinen zahmen Raben als Werber auszusenden. Oswald schrieb einen langen Liebesbrief und **steckte ihn gemeinsam mit einem kostbaren goldenen Ring in den Umschlag**. Er befestigte den Brief im schwarzen Gefieder seines Freundes. Dann schickte er den Raben zu seiner begehrten Pia in Gaudons Königreich.

Bald fand der kluge Vogel das heidnische Mädchen und überbrachte ihm Oswalds Botschaft. Erfreut las Pia den Brief. Sie stimmte dem Antrag Oswalds zu. Das Mädchen schrieb ebenfalls einen Brief, dem sie auch einen goldenen Ring zum Zeichen ihrer Zuneigung beilegte. Dann beauftragte sie den Raben, seinem Herrn Folgendes zu berichten: "Oswald soll mich mit seiner großen Flotte und seinem mächtigen Heer abholen." Der getreue Vogel überbrachte in Windeseile seinem König diese Nachricht.

Kurz darauf ließ Oswald 72 Schiffe mit seinen besten

Kämpfern und Waffen startklar machen. Außerdem nahm er einen prächtigen Hirsch mit auf die Reise. Oswald wusste, dass König Gaudon leidenschaftlich gern auf die Jagd ging. Diese Vorliebe wollte Oswald für seinen Zweck nutzen.

Sobald die Flotte vor der Küste von Gaudons Reich gelandet war, ließ Oswald den edlen Hirsch laufen. Als der Heidenkönig das wunderbare Tier sah, begann er sofort die Jagd. Er folgte dem schnellen Hirsch mit seinen Jägern immer tiefer in den Wald.

Diesen Augenblick nutzte Pia sofort für ihre Flucht. Sie verkleidete sich als Jüngling, floh aus der Burg und eilte in Oswalds Arme. Der junge König und sein Gefolge empfingen das hübsche Fräulein mit großem Jubel.

Zornig bemerkte Gaudon das Verschwinden seiner geliebten Tochter. Er stürmte Oswald und dessen Heer hinterher. Er begann eine schlimme Schlacht. **Der Kampf um Pia dauerte drei Tage. Schließlich siegte Oswald. Nun konnte er seine geliebte Pia heiraten.**

Der Heidenkönig Gaudon und sein Gefolge wurden zum Christentum bekehrt. Sie ließen sich freiwillig taufen.



das wappen von altmannsdorf/ wien/ österreich

<https://www.eiblmeier-st-oswald.de/die-ausbreitung-der-oswald-verehrung.html>